

Kölner Karnevalsgesellschaft
Blomekörbge 1867 e.V.
*Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V. und
Bund Deutscher Karneval*



1867 – 2021

Veranstaltungen in der Session 2021 / 2022

Ordensabend Samstag, 13. November 2021

(vereinsinterne Veranstaltung mit Live-Programm)

Blome Jeck Sonntag, 30. Januar 2022

Karnevalistischer Frühshoppen für die ganze Familie im NH Hotel am Mediapark
Mit Live-Programm, der Blome-Comedy aus den eigenen Reihen u.v.m.

Hairjedöns Samstag, 05. Februar 2022

Karnevalsparty für junge und junggebliebene Jecken im ‚Herbrand's‘ in Köln-Ehrenfeld...
u.a. Fiasko, Roots Queen, Lupo und der Tanzgruppe Agrippina Colonia.

Große Kostümsitzung Karnevalsfreitag, 25. Februar 2022

im Ostermannsaal der Sartory Säle GmbH & Co. KG
Mit Kasalla, Räuber, Martin Schopps, Dä Tuppes vum Land, Stattgarde Colonia Ahoj u.v.a.

Teilnahme am Rosenmontagszug am 28. Februar 2022

mit Festwagen und Fußgruppe

Kölsches Fischessen Freitag, 04. März 2022

(vereinsinterne Veranstaltung)





Hans Kürten

Leev Blomekörfge-Familich, liebe Sponsoren und alle, die unserer Gesellschaft verbunden sind,

Nach der Session 2020 mussten wir alle lernen, mit dem Virus Covid 19 umzugehen. Keiner hätte zu dieser Zeit daran gedacht, dass uns dieses Virus das ganze restliche Jahr und sogar die Session 2021 begleiten wird. Aber es ist wie es ist und deshalb wird die KKG Blomekörfge von 1867 e.V. in der Session 2021 keine großen Veranstaltungen stattfinden lassen. Dies geschieht zum Schutz aller Mitglieder, Freunde und all denen, die gerne mit uns in der Session gefeiert hätten.

Mit Hochdruck arbeiten wir daran, in der Session 2022 wieder unsere altbekannten Veranstaltungen durchzuführen um wieder mit Euch feiern zu können.

Wir sind froh, dass wir 2020 noch gut und gesund durch die Session gekommen sind.

Ich freue mich auf die Zeit, in der wieder Normalität herrscht.

Nach all den negativen Ereignissen möchte ich Euch noch etwas erfreuliches mitteilen. Nach dem Tod unseres Geschäftsführers Wilfried Schmitt, der von unserem 1. Vorsitzenden Dietmar Teuber kommissarisch vertreten wurde, haben wir mit Dr. Veronika Brune eine neue Geschäftsführerin in der Gesellschaft.

Mein Dank geht an den gesamten Vorstand und alle, die die Gesellschaft mit Rat und Tat unterstützen.

Kölle Alaaf
Hans Kürten



Dat Blomekörfge-Leed

Refrain:

Ich luure jeden Dach esu jähn
En ming Bloinekörfge eren,
Denn do sin die schönste,
Blömcher vun Kölle dren,
Denn en mingem Blomekörfge,
Schön un bunt un fing,
Do sin nur die schönste
Mädcher vun Kölle dren,
Do sin nur die schönste
Mädcher vun Kölle dren.

Vers:

Denn wer en Kölle jebore es,
Dä weiß datjanz genau,
E Blömche bruch vell Sonnesching,
Och af un zo ne Schabau.
Da möchte ich gerne Gärtner sein,
Han ich mir jedaach,
Dann künnt ich üch bejeeße
Am Dach und en der Naach,
Dann künnt ich üch bejeeße
Am Dach und en der Naach.

2 x Refrain

Text und Musik Heinz Söntgen



Sessionsorden 2020/2021



Ihr Ansprechpartner für Karnevalsorden und vieles mehr

 **Orden Bley**

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel

Tel.: 0228-429910-0
Fax.: 0228-429910-11

E-Mail: info@ordenbley.de
www.ordenbley.de



Diesen Orden können Sie auf jeder unserer Veranstaltungen bei unserem Schatzmeister Bernhard Schilde käuflich erwerben.

Damenorden und Pin 2020/2021



Ihr Ansprechpartner für Karnevalsorden und vieles mehr

 **Orden Bley**

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel

Tel.: 0228-429910-0
Fax.: 0228-429910-11

E-Mail: info@ordenbley.de
www.ordenbley.de



Diesen Orden und die abgebildeten Pins können Sie auf jeder unserer Veranstaltungen bei unserem Schatzmeister Bernhard Schilde käuflich erwerben.

Geschäftsführerin:

Dr. Veronika Brune



Liebe Mitglieder der Blomekörfge-Familie,
Freunde und Karnevalisten,

den Karneval im Herzen tragend, fühle ich mich bereits seit frühester Kindheit eng mit unserem Brauchtum verbunden. Meine Familie und Freunde haben mich schon früh an den Karneval herangeführt und mir die Möglichkeit gegeben diesen zu verstehen, zu leben und lieben zu lernen.

Seit 2013 bin ich Mitglied in der Blomekörfge-Familie und damit ein aktiver Teil des organisierten Karnevals geworden. Eine Familiengesellschaft zeichnet sich durch das Engagement jedes einzelnen Mitglieds aus aber auch durch die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen. Daher wage ich in diesem Jahr den Schritt in den Vorstand. Zusammen mit meinen Vorstandskollegen möchte ich aktiv die Gesellschaft vertreten und über die Schwelle der zukünftigen Herausforderungen führen.

Bereits in den vergangenen Jahren, getrieben von der Motivation bei der Entwicklung und dem Wandel unserer Gesellschaft mitzuwirken, entschloss ich mich den Vorstand tatkräftig mit „Woman-Power“ zur Seite zu stehen und bei der Umsetzung der gesteckten Ziele zu unterstützen.

In der aktuellen Zeit ist umso wichtiger zusammen zu stehen und gerade füreinander einzustehen. Der Weg zur Normalität geht nur über den Zusammenhalt.

Alleine sind die gesteckten Ziele und Herausforderungen nicht zu erreichen und zu bewältigen. Dies gilt auch ganz besonders für unseren geliebten und geschätzten Karneval. Alle Errungenschaften sind das Ergebnis einer Gemeinschaft, das Ergebnis von uns, von jedem einzelnen Jecken im Fasteleer...

...denn „nur zesamme sin mer Fastevolend“!

Eure Veronika

A handwritten signature in blue ink that reads 'V. Brune'.



Sitzungspräsidentin:

Carina Eich-Autermann



Liebe Freunde der KKG Blomekörffge,

die Session 2020 / 2021 stellt auch unsere Gesellschaft vor eine große Herausforderung. Den kölschen Fastelovend, den wir kennen und lieben, wird es in dieser Session so nicht geben. Auch wenn das kölsche Herz schmerzen wird, sollten wir diese Chance nutzen, um zum Ursprung des Karnevals zurück zu kehren. Kleine, feine und vor allem kölsche Veranstaltungen werden diese Session prägen.

Ein Mix aus Rednern, Tanzgruppen, Traditions-corps und Bands macht den kölschen Fasteleer aus.

Lasst uns gemeinsam diese schwierige Zeit bewältigen, denn „Nur zesamme sin mer Fastelovend“!

A handwritten signature in blue ink that reads "C. Eich-Autermann". The signature is written in a cursive, flowing style.

Eure Carina



Senatspräsidentin:

Uschi Teuber



Liebe Mitglieder, Freunde und
Gäste der KKG Blomekörffge,

das diesjährige Mott steht für den allgemeinen Zusammenhalt
im Kölner Karneval, doch für mich steht es im Besonderen
für die gewachsene Gemeinschaft in unserer traditionellen
Familiengesellschaft – dem

„Blomekörffge“.

Nur zusammen können wir etwas auf die Beine stellen, und nur zusammen
wird es uns gelingen, den Gedanken des unbeschwertes Kölner Karnevals
hochzuhalten und weiterzugeben.

Und wenn dann am Rosenmontag, Menschen aus aller Herren Länder
unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe mit uns einträchtig, friedlich und
fröhlich singen, tanzen, schunkeln und feiern, dann kann man mit Fug und
Recht sagen:

„Nur zesamme sin mer Fastelovend“.

A handwritten signature of Uschi Teuber in blue ink.

Eure Uschi Teuber



Blomekörfge-Vorstand



Volker Hochfeld

Dietmar Teuber

Hans Kürten

Veronika Brune

Bernhard Schilde

Präsident

Hans Kürten

praesident@blomekoerfge.de

Geschäftsführerin

Dr. Veronika Brune

geschaeftsfuehrer@blomekoerfge.de

1. Vorsitzender

Dietmar Teuber

vorstand@blomekoerfge.de

Literat

Volker Hochfeld

literat@blomekoerfge.de

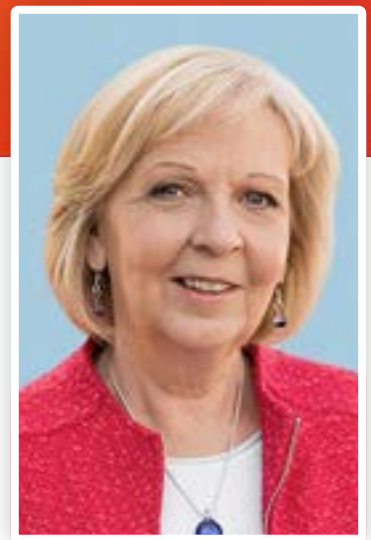
Schatzmeister

Bernhard Schilde

schatzmeister@blomekoerfge.de



Hannelore Kraft



Liebe Freundinnen und Freunde der KKG Blomekörfge 1867 e. V., die diesjährige Saison 2020/2021 stellt den Karneval vor noch nicht dagewesene Herausforderungen. Die Pandemie lässt eine „fünfte Jahreszeit“, so wie wir sie kennen, nicht zu. Auch für unseren Verein ist dies eine schwierige Situation, die es zu meistern galt.

Karneval soll Lebensfreude vermitteln, Frohsinn schaffen und völkerverbindend sein. Genau das hatte der Kölner Karneval sich wieder zur Aufgabe gemacht, denn das Motto der diesjährigen Session lautet: „Nur zesamme sin mer Fastelovend.“ Alle Jecken sollten die Möglichkeit bekommen, gemeinsam den Fastelovend zu feiern.

Dieses Motto ist, auch unter den erschwerten Bedingungen, in der diesjährigen Session bei euch Programm. Gemäß dem Grundsatz „ungewöhnliche Zeiten erfordern es auch einmal etwas Ungewöhnliches zu tun“, habt ihr nichts unversucht gelassen und viel Zeit und Arbeit investiert, um zumindest das „auf die Beine zu stellen“ was erlaubt und möglich ist, um uns einige unbeschwerte Momente zu bereiten. Das ist gut so, denn gerade in solchen Zeiten ist es umso wichtiger, dass wir füreinander da sind. Meinen herzlichen Dank für euer großartiges Engagement!

Ich wünsche der „KKG Blomekörfge 1867 e. V.“ auch unter den erschwerten Bedingungen eine schöne Session 2020/2021, in der wir, wenn auch in einem anderen Rahmen, die kleinen Sorgen des Alltags kurzzeitig vergessen können. Manchmal sind es ja gerade die „kleinen Dinge“, auf die es in solchen Zeiten ankommt.

Dreimal Kölle Alaaf!

Eure

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Hannelore Kraft'.

Hannelore Kraft, MdL
Ministerpräsidentin a.D.



André Schulze Isfort



Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der KKG Blomekörfge,

eine ganz besondere Session liegt vor uns, die wir uns so im letzten Jahr nicht hätten vorstellen können. Liebgewonnen Traditionen müssen neu gedacht werden und an die aktuelle Situation angepasst werden. Ich freue mich aber sehr, dass auch in dieser Session wieder Euer Liederheft erscheint. So können wir zumindest auf diesem Wege unsere allerbesten Grüße übermitteln. Und wenn wir uns vielleicht nicht bei den klassischen Sitzungen sehen werden, so könnte ich mir aber gut vorstellen, dass wir vielleicht noch die ein oder andere Aktion gemeinsam durchführen können. Das gemeinsame Schunkeln mit Schal im Sommer war ein wunderbares Zeichen und wir als StattGarde haben uns wirklich sehr über Eure Teilnahme gefreut – soetwas verlangt geradezu nach einer Wiederholung!

Denn es ist gerade jetzt unheimlich wichtig, dass wir Karnevalisten unser Jecksein beibehalten und durch besondere Formate unseren Mitgliedern aber auch den Kölner in dieser schwierigen Zeit ein wenig Lebensfreude vermitteln können. Ihr als Blomekörfge beweist seit nunmehr über 150 Jahren, dass sich der Karneval so leicht von nichts unterkriegen lässt – und der Karneval gerade in Krisenzeiten seine wahre Stärke zeigen kann und Menschen zusammenbringt. Wenn auch vielleicht nicht in den großen Sälen, aber ganz bestimmt im Herzen.



In diesem Sinne wünschen Euch die Freunde von der StattGarde Colonia Ahoj e.V. alles Gute und wir sehen uns bestimmt auf die eine oder die andere Weise – dreimol vun Hätze: Kölle Alaaf!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'A. Schulze Isfort'.



Christoph Kuckelkorn



Leev Jecke,

die aktuelle Session ist ganz besonders und in vielerlei Hinsicht einzigartig. Als dieses Sessionsheft in Druck gehen musste, war noch lange nicht absehbar, wie und wo wir unseren Fastelovend feiern können. Sicher war aber von Anfang an: Der Karneval lässt sich ebenso wenig absagen, wie Weihnachten. Nur die Ausgestaltung der verschiedenen Feierlichkeiten, die wird in der Session 2021 wohl meist anders sein als gewohnt. Aber gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich die starke Seite des Kölner Karnevals: der Zusammenhalt! Als wir das Sessionsmotto am Rosenmontag 2020 der Öffentlichkeit vorstellten, konnten wir noch nicht ahnen, wie gut es in diesen Zeiten passen würde: „Nur zesamme sin mer Fastelovend!“

Unter welchen Bedingungen wir feiern können, welche Veranstaltungen stattfinden und welche ausfallen müssen, das war bis zuletzt unklar. Aber eines ist ganz wichtig: Karneval in Köln, das ist viel mehr als nur Prunksitzungen und große Feste. Der Karneval ist Brauchtum und kölsche Kultur, er ist wichtig für die Sozialgemeinschaft in der Stadt und er kann den Menschen in schwierigen Zeiten Ablenkung und Trost bieten. Deswegen kann und muss die Session in Köln stattfinden, und wenn sie noch so klein und leise wird in diesem besonderen Jahr.

Wie ein großes Puzzle fügt sich der Karneval aus vielen kleinen Bausteinen zusammen, so unterschiedlich und vielfältig, dass sie gemeinsam ein buntes Bild ergeben. Ob Veedelsverein oder Traditionskorps, ob Kindersitzung oder Altenheim – sie alle gehören dazu, jeder einzelne von uns hat seinen Platz im kölschen Fastelovend. Hier finden sich die unterschiedlichsten Menschen ein und machen den Karneval zu dem, was er seit Jahrhunderten ist: ein buntes und weltoffenes Fest.

Das zeigt sich auch weit über die Stadtgrenzen hinaus im Rheinischen Karneval – dem immateriellen Kulturerbe Deutschlands. Gemeinsam mit der schwäbisch-alemannischen Fastnacht wollen wir nun das ganz große Puzzle ins Spiel bringen, um die Anerkennung als Weltkulturerbe zu beantragen. Denn ob Fasnet oder Fastelovend – wir feiern alle das gleiche Fest. Die kleinen Unterschiede machen es nur umso vielfältiger.

Ein Teil dieses großen Puzzles ist die KKG Blomekörfge 1867 e.V. Die Familiengesellschaft feiert schon seit über 150 Jahren aktiv den Fastelovend und ist trotz ihres hohen Alters modern aufgestellt. Seit einigen Jahren engagieren sich immer mehr Frauen in Führungspositionen innerhalb der Gesellschaft. Ob als Geschäftsführerin, als Sitzungspräsidentin oder Organisatorin des Rosenmontagszuges. Hier arbeiten Männer und Frauen Hand in Hand: Ganz getreu unseres aktuellen Sessionsmottos „Nur zesamme sin mer Fastelovend“. Ob groß, ob klein, ob jung, ob alt. Die Blomekörfge pflegen Zusammenhalt und Brauchtum gleichermaßen. Hier kommen alle zesamme – vereint in ihrer Leidenschaft für den kölschen Fastelovend. Und für so viel Vielfalt, will ich Euch, liebe Blomekörfge, ganz herzlich danken. Gerade in solch herausfordernden Zeiten ein wichtiges Zeichen!

Herzliche Grübe und Kölle Alaaf

Christoph Kuckelkorn
Präsident des Festkomitees Kölner Karneval

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christoph Kuckelkorn'.



Pfarrer:

Johannes Quirl



Nur zesamme sin mer Fastelovend

Als das Festkomitee am diesjährigen Rosenmontag das Motto für die kommende Karnevals-Session verkündete, dachte ich: Passt!

Passt zu uns Rheinländern, zu unseren Kölner Karnevalsgesellschaften, zum Wesen von Fastelovend (den ich mir nicht mit mir allein vorstellen kann und mag), passt zum Singen und Schunkeln, zum Lachen und Tanzen, zur lebendigen Kommunikation am Rand des Rosenmontagszuges, zu unserer „Mess op Kölsch“ zusammen mit den Löstige Paulanern und den Fidele Zunftbrüder.

Und dann kam Corona, dieses kleine, aber gemeine Biest und hat auf einen Schlag vieles in unserer Gesellschaft, in unserer Schul- und Arbeitswelt, in Kirche und Kultur verändert – eben auch im Karneval.

Wir wissen inzwischen, dass wir in der kommenden Session nicht den Karneval feiern können, den wir kennen und lieben. Denn Karneval auf Distanz ist nicht unser Karneval. Aber weil uns der Fastelovend im Blut liegt, werden wir Wege finden, zu feiern – eben nur anders.

So freue ich mich, dass auch in diesem Jahr das Gesellschafts-Jahrbuch erscheint – und ich zum ersten Mal ein Grußwort schreiben darf. Und wir wollen ein Zeichen setzen: Auch in diesem Jahr wird es – wenn auch mit Corona-bedingten Einschränkungen – am 21. November 2020 die inzwischen traditionelle „Mess op Kölsch“ geben.

Denn – so möchte ich aus einem Gebet zitieren: „In deine durchkreuzten Pläne und deine abgesagten Urlaube, in dein Sehnen nach fernen Reisezielen und in das Entdecken neuer Möglichkeiten zu Hause, lege ich meine Zusage: ICH BIN DA. In dein Loslassen der Ansprüche und in deine kreative Gestaltung, in dein Zurückschauen in vergangene Zeiten und dein vergebliches Vorausschauen in künftige Zeiten, lege ich meine Zusage: ICH BIN DA. Denn ganz egal was passiert, wohin dich deine Wege auch führen, ich verlasse dich nie und gebe dir meine Zusage: ICH BIN DA.“

Seien wir in dieser schwierigen Zeit füreinander da und stärken uns gegenseitig mit der berechtigten Hoffnung: Es gibt ein Leben nach Corona!


Johannes Quirl, Pfr.



Karnevalistische Messe in St. Paul

Jedes Jahr zu Beginn der Session treffen sich die Mitglieder der Gesellschaften KKG Löstige Paulaner von 1949 e.V., KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V. und von unser, der KKG Blomekörfge 1867 e.V. zum Karnevalistischen Gottesdienst in St. Paul.

In diesem Jahr hielt die Messe erstmalig der Pfarrer Johannes Quirl, der mit passenden Worten einen hervorragenden Einstand gegeben hat. Damit ist die Vorfreude auf die Messe im nächsten Jahr schon vorprogrammiert. Im Anschluss trafen sich alle Teilnehmer wie gewohnt im Pfarrheim der Gemeinde von St. Paul und ließen sich bei ausgelassener Stimmung das ein oder andere Erfrischungsgetränk schmecken.

Die gesammelte Kollekte ging wie gewohnt an die Einrichtung GOT („Ganz Offene Tür“) in der Elsaßstraße, wo sie mit großer Begeisterung gerne angenommen wurde.

Wir danken Uschi und Dietmar Teuber für die tolle Organisation und das Engagement dieser Messe und alles was dazu gehört.



Ordensabend

Unser Sessions-Startschuss aus der Sicht der Festheftredaktion:

Was gibt es schöneres als liebgewonnene Traditionen? Gesellschaftsintern eröffnet die Blomekörfge-Familie die anstehende Session mit unserem Ordensabend. Wir nutzen die Veranstaltung um uns wieder zusammenzufinden, ausgelassen zu schwadde und gemeinsam zu laache. An diesem Abend zeigt sich, wie lange die „karnevalistischen Pausen“ jedes Mal aufs Neue sind.

Ein absoluter Höhepunkt des Abends ist die Vorstellung unseres Ordens, der uns die ganze Session begleiten wird. Seit einigen Jahre arbeite ich aktiv an der Entwicklung des Sessionsordens mit, sodass ich nicht nur mit Vorfreude, sondern auch mit jeder Menge Nervosität in den Abend starte. Den fertigen Orden bekommt im Vorfeld außer mir nur der Vorstand zu sehen. Demzufolge schießen mir vor der Präsentation immer dieselben Fragen durch den Kopf: wie gefällt der Orden den Mitgliedern? Passt der Orden zum Motto der Session? Repräsentiert der Orden die Gesellschaft?...



Unser Start in die neue Session



Vorstellung des Sessionsordens und des neuen Festheftes

Getreu dem Motto *nach der Session ist vor der Session* starten die Vorbereitungen und ersten Überlegungen bereits mit Bekanntgabe des Mottos für die folgende Session. Es stellt sich die Frage: wie könnte der Orden für die Session umgesetzt werden und wie kann man das Motto in den Orden einarbeiten?

Nach den ersten Überlegungen und Inspirationen unserer Mitglieder entstehen die ersten Rohskizzen. Sind diese überarbeitet und in Worte gefasst, wird in Zusammenarbeit mit Frau Ute Stickel die erste Rohfassung entwickelt. Aufgrund ihrer jahrelangen Erfahrung in der Gestaltung von Orden für verschiedenste Gesellschaften und Anlässe müssen leider auch manche Ideen und Entwürfe verworfen werden. Mit dem Favoriten geht es zu unserem Ordenshersteller Bley (...*"nimm dir die Zeit und blätter zu S. 7 und 9..."*), der für die Prägung und anschließende farbliche Gestaltung verantwortlich ist. Mit Beauftragung beginnt das Nervenkitzeln und Warten bis die wertvolle Fracht geliefert werden kann.

...und dann kommt es zu dem Tag...unser Sessionsorden wird vorgestellt und an die Mitglieder verteilt. Dabei geht immer ein Raunen durch den Saal und kurz danach tritt auch bei mir die Erleichterung ein...der Orden kommt gut an...

Aber damit haben wir nur einen wichtigen Programmpunkt des Abends erreicht, denn auch das Festheft wird zum ersten Mal den Mitgliedern präsentiert. Es erfüllt mich jedes Mal aufs Neue mit Begeisterung in die lachenden Gesichter zu blicken. Die Mitglieder werden an viele schöne Veranstaltungen und Ereignisse durch zahlreiche Bilder von ihnen erinnert. Die Texte sind dieses Jahr zum ersten Mal selbst von unseren Mitgliedern in Eigenregie verfasst worden. Sie geben die Erlebnisse aus ihrer Sicht wider. Diese persönlichen und ehrlichen Eindrücke sind das Spiegelbild unserer Gesellschaft.

Ich freue mich sehr, dass so viele Mitglieder an dieser Idee mitgewirkt haben, denn dadurch ist dieses Festheft das schönste, persönlichste und bunteste Festheft geworden an dem ich bisher beteiligt gewesen bin. Mein Appell an Euch – nehmt Euch die Zeit die Artikel in Ruhe zu lesen und wirken zulassen. Erlebt unsere Veranstaltungen, Erinnerungen und Erfahrungen aus dem letzten Jahr gemeinsam mit uns noch einmal durch.

Eure *Veronika*



Messe im Hohen Dom

Der Karnevalisten-Gottestdienst aus der Sicht unseres Literaten, der unseren Plaggen in den Hohen Dom zu Köln getragen hat:

Dieser ökumenische Karnevalisten-Gottesdienst läutete die Session 2019 ein. Es war ein doch recht kalter Abend. Dennoch war es wieder schön die alte bekannten Gesichter zusehen, die man nicht alle Namentlich kennt, doch man schätzt sich sehr. Eine große bunte Familie.

In besinnlicher Atmosphäre zogen alle Plaggen in den Hohen Dom ein.

Der jährliche Segen des Erzbischofs Rainer Maria Kardinal Woelki soll für eine reibungslose Session sorgen.

Ein weiterer Höhepunkt war das Anzünden der Karnevalskerze, die zuvor vom Erzbischof gesegnet wurde, und die nun bis Aschermittwoch im Hohen Dom brennen wird. Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, Christoph Kuckelkorn, zündete die vom Kinderdreigestirn 2019 gestaltete Kerze, zusammen mit dem kleinen designierten Kinderdreigestirn, selbst an.

Mit den kölschen Klassikern „Unser Stammbaum“ von den Bläck Föös und „Heimat es“ von den Paveiern sorgte das Orchester für Gänsehaut-Momente.

Zu guter Letzt Standen alle Plaggenträger vor den Hohen Dom Spalier, so das alle Besucher durch ein Meer aus Plaggen von sehr vielen Gesellschaften schreiten konnten.

Es war rundum ein Abend mit Gänsehaut-Momenten.

Euer **Volker**



Blomekörfge in Covid19 Zeiten unterwegs



Wir begrüßen unsere jüngsten



Blömscher im Blomekörfge



Das Kölner Kinderdreigestirn zu Besuch beim Blomekörfge



Wenn Blomekörfge und Figaros gemeinsame Sache machen ...



Diese Seite wurde von Carina Eich, Sandra Klubschewsky, Stephanie Riedel und
Veronika Brune gesponsert, Mitglieder der Gesellschaft.

... Hairjedöns!

Alleine Karneval feiern mach nur halb so viel Spaß!

Genau das haben sich die KKG Blomekörfge und die KG Kölsch Figaros gedacht und so war die Idee Hairjedöns geboren.

Es sollte eine Tanzveranstaltung mit Liveauftritten für junge und jung gebliebene Jecke werden.

Da beide Gesellschaften die Jahre zuvor schon unabhängig von einander im Herbrands in Ehrenfeld Veranstaltungen abgehalten haben, stand auch die Location für den gemeinsamen Einsatz sofort fest – das Herbrands.

In geselliger Runde nahm die gemeinsame Idee zunehmend Gestalt an. Künstler wurden gebucht, Plakate, Flyer und nötiges Equipment wurde entworfen.

Wir waren gut organisiert und vorbereitet, doch die Frage, ob viele Gäste kommen werden und ob unser Format auf Zustimmung treffen wird konnten wir im Vorfeld nicht beantworten. So fieberten wir aufgeregt dem Abend entgegen, an dem die Blomekörfge gemeinschaftlich mit den Figaros die Türen öffnen und Mitglieder, Freunde, Familie und viele Jecken in den Hallen willkommen heißen.

Carina und Marco eröffneten unser Hairjedöns. Wir feierten mit dem Musik Korps Schwarz-Rot Köln, dem Ehrentanzkorps der KG Figaros Agrippia Colonia und Cat Ballou.

Es wurde gelacht und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Es war eine tolle Veranstaltung und wir freuen uns auf das nächste Mal.



Gänseessen des Senats

Gegen Ende eines jeden Jahres treffen sich die Mitglieder unseres Senats zum traditionellen Gänseessen.

Es wird gemunkelt, dass dieser Abend genutzt wird, um über vergangene sowie künftige Ereignisse zu diskutieren, neues zu planen und erlebtes revue passieren zu lassen.

Wie es beim Blomkørfge üblich ist, werden selbstverständlich die Vertreter des Hauses sowie das Servicepersonal mit unserem aktuellen Sessionsorden geehrt.

Dieser Abend war wider ein gelungener in der Senats-Familie unseres Blomekørfgens.



Unser „Blome-Jeck“



Blome-Eigene Comedy

Zum ersten mal bei der Blome-Comedy dabei – Aus der Sicht eines „Neulings“:

»Piratin? Da bin ich sofort dabei!«

Spontan machte sich ein gutes Gefühl in mir breit. Bis zu diesem Moment hatte ich es für eine ziemlich waghalsige Idee gehalten, bei dieser Sache überhaupt mitzumachen. Aber fangen wir einfach vorne an. Neben der großen Kostümsitzung veranstaltet die Gesellschaft in jeder Session auch noch einen Familien(vormit)tag (von manchen auch böse „Frühschoppen“ genannt) namens „Blome Jeck“, bei dem es einen Programmpunkt gibt, auf den der Ostermannsaal (leider) verzichten muss: Blome Comedy.

Diese Comedy wird komplett von den Mitgliedern der Gesellschaft gestaltet, die gleichzeitig auch Darstellerinnen und Darsteller sind. Habe mich bisher immer bestens dabei amüsiert.

Bis mein Mann dann auf die Idee kam, dass wir ja auch mal dort mitmachen könnten. Mein darauf folgender Gesichtsausdruck motivierte ihn dann, ein „wirklich“ nachzuschieben.

Gut, also meldeten wir uns kurz nach der Session dann bei Robert, der das ganze organisiert. Der Sommer kam und ich vergaß die Angelegenheit – fast. Ein kleines mulmiges Gefühl blieb; hatte ich doch noch nie auf der Bühne gestanden oder gar geschauspielert.

Dann kam die Mitgliederversammlung im Herbst, und als Robert uns aufsuchte, rutschte mein Herz zwischen die Knie. Er hätte sich da schon was überlegt und wollte uns fragen, ob wir uns vorstellen könnten, bei einer Piratenummer mitzumachen. Da ich auch politisch diesen Namen häufiger höre, sprang mein Herz direkt wieder an seine angestammte Position zurück – oder sogar noch etwas höher. Ich zeigte ihm ein Foto von meinem Kostüm und er war direkt begeistert, den richtigen Riecher gehabt zu haben. Ein paar Wochen später stand dann die erste Probe an. Wir trafen uns im Pfarrheim der schon von der „Mess op Kölsch“ bekannten Kirche St. Paul. Die anderen, die schon länger dabei sind, brachten auch eigene Ideen mit und es entwickelte sich eine spannende und produktive Diskussion, was wir wann und in welcher Reihenfolge bringen sollten. Die Zeit für unser Programm ist durch den Literaten genau vorgegeben, so war das gar nicht so einfach.

Schnell stand fest, dass eine Bootsfahrt das bestimmende Thema sein sollte, die am eben von Piraten gestürmt wird.



Familienfrühschoppen

Wir legten noch fest, wer welche Rolle übernimmt, welche Lieder zu den Sketchen passen und wer die Schiffskulisse oder die Requisiten basteln würde. Von Aufbruchstimmung erfüllt gingen wir nach Hause.

In den folgenden Treffen probten wir unsere Nummern. Alleine das war schon sehr lustig. Wir bekamen raus, wie lange die einzelnen Auftritte dauern würden und wo sich sinnvoll kürzen ließ, damit alles in den vorgegebenen Rahmen passte. Robert nahm auch uns beiden die Angst, indem wir nur ganz am Ende schlicht über die Bühne laufen und dabei schießen mussten. Die Befürchtung, meinen Text zu vermässeln, hatte sich so schon erledigt.

Dann kam schon die Generalprobe, bei der wir auch unsere fast fertig gestellte Kulisse ausprobieren konnten. Erstmals spielen wir alle Sketche direkt hintereinander weg und obwohl wir sie bereits kannten, lachten wir viel.

Und schon saßen wir vormittags im Saal des NH-Hotels im Mediapark und unser Auftritt rückte unbarmherzig näher. Hinter der Bühne kontrollierten wir noch mal alle Kulissen und Requisiten, dann setzten wir uns erst mal mit klopfenden Herzen ins Publikum.

Büttenredner, Kapelle, Kinderdreigestirn, Tanzgruppen – alles Leute, die viel Training hinter sich hatten und Auftritte gewohnt waren. Und dann sollten *wir* da gleich stehen? Meine Zuversicht sank in den Keller.

Schließlich war es soweit. Wir trafen uns hinter der Bühne und bauten dann auf dieser unser Schiff auf. Die Moderation und schon ging es los. Da wir hauptsächlich die „Deko“ bedienten und deshalb hinter dem Schiff standen, konnte ich das Publikum nicht sehen. Ob da wohl fröhliche Gesichter waren? Oder fassten sie sich bereits an die Stirn?

Dann kam unser Auftritt! Ich gab meinen Mann einen Schubs und schon standen wir auf der Bühne! Die Pistolen knallten! Unsere Sketchpartner flohen vor uns! Wir klauten das Bierfass!

Und schon waren wir wieder weg. Das Publikum lachte!

Als wir uns dann unseren – und meinen allerersten – Künstlerapplaus abholten, war ich von Glückseligkeit erfüllt. Nächstes Mal wieder mitmachen? Keine Frage!

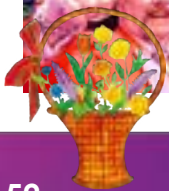
Und überlegt nicht so lange wie ich. Tut es einfach! ;)

Eure,

Akki Alexandra



Endlich geht es los...



... unsere Große Kostümsitzung

Die Große Kostümsitzung aus der Sicht unserer Sitzungspräsidentin:

Jeden Karnevalsfreitag steigt die Nervosität, wenn man in dem engen Flur des Ostermann Saals der Sartory Festsäle steht. Sobald das Orchester von Helmut Blödgen, der immer einen fantastischen Job macht, loslegt vergisst man die Nervosität für einen kurzen Augenblick und verspürt im ganzen Körper Freude. Auf dem Weg zur Bühne, sieht man in fröhliche, erwartungsvolle und jecke Gesichter, die genauso aus dem Grund hier sind wie wir. Um den kölschen Fastelovend zu feiern.

Oben am Elferratstisch angekommen, kommt die Nervosität zurück und man wartet darauf das die Musik aufhört um das Publikum zu begrüßen.

Der erste Satz muss passen, dann läuft meistens alles wie am Schnürchen.

Wir beginnen unsere Kostümsitzung klassisch mit einem Traditions-corps. Die Altstädter Köln 1922 e.V. eröffneten und zeigten direkt, warum sie eins der schönsten Corps sind. Nachdem der Vorstand und alle Ehrengäste begrüßt wurden, legten die Räuber los. Der Saal stand von Anfang an und man merkte, dass die Stimmung heute extrem gut war. Neue Lieder gepaart mit Klassikern, so hat der Kölsche es gerne.

Es ging mit Bernd Stelter weiter, gekonnt und souverän wie immer, begeisterte er das Publikum.

Dann kam schon der große Moment für mich, das Kölner Dreigestirn stand in den Startlöchern und ruft bei mir immer etwas Nervosität hervor. Aber meistens unbegründet, weil Sie immer sehr nett und herzlich sind. Dieses Jahr ganz besonders. Den drei konnte man ansehen das sie es leben! Mit viel Herz und ganz viel kölschem Jefeühl zogen die drei Jungs von Jan von Werth durch die Session! Jungs ich werde euch vermissen!

Als letzter Act vor der Pause kam Christian Pape auf die Bühne. Er hatte den Saal mit seiner charmanten, lustigen Art direkt im Griff und bescherte uns einen tollen Auftritt mit Standing Ovations und somit ging es in die Verdiente Pause.

Nach der Pause ginge es mit Tanz und Akrobatik der Extraklasse weiter. Das Tanzcorps Agrippina Colonia begeisterte mit ihren Tänzen auf voller Linie, so dass der Saal stand und mitfieberte. Toll, wenn das Publikum diese kölsche Tradition unterstützt und würdigt. Man sah, dass der lange und laute Applaus die tolle Leistung der Truppe widerspiegelte.



Ein absolutes Highlight

Musikalisch ging es dann mit den Kläävbootze weiter, auch hier war das Publikum begeistert und die Stimmung auf dem Höhepunkt!

Auch in der zweiten Hälfte verzichteten wir nicht auf Redner! Der Tupples vom Land sorgte für viele Lacher und sein Zugabenlied krönte seinen tollen Auftritt.

Weiter ging es mit den Cheerleadern vom 1.FC Köln, den Verein den alle kölschen Jecken tief im Herzen tragen. Toll was die Frauen da auf die Bühne bringen, gerade die Hebefiguren ohne Männer, Respekt!

Das große Finale stand an, unser Literat Volker Hochfeld , hatte einen tollen Job gemacht um gerade diese Band zum Schluss zu bekommen.

Die Bläck Fööss bescherten uns ein grandioses Finale in ihrer Jubiläumssession. 50 Jahre Bläck Fööss, Mann was eine Zahl!

Das Publikum stand von Anfang an und sang mit, was das Zeug hielt. Da bekommt man schon mal Gänsehaut.

Wir als Elferrat haben uns fürs Jubiläum etwas ganz besonderes einfallen lassen. 22 Bläcke Fööss mit dem Satz „Et Blomekörfge jrateleet“ hoben wir nach der Zugabe hoch und eine Goldene 50 schwebte überm Elferratstisch.

Zum Schluss verabschiedete ich noch das Publikum und bedankte mich bei allen die in jeglicher Art geholfen haben.

Zusammen sangen wir noch das Blomekörfge Lied und beendeten die Sitzung mit den Lieblingswörtern der Kölschen: Kölle Alaaf!!!!

Eure

Carina



für jeden Jecken!



Kostümsitzung 2020



Unsere Nestorin

Unsere Nestorin Karin Dohlen berichtet über die Anfänge als Frau im Vorstand einer Karnevalsgesellschaft:



V.l.n.r:
Toni Schmitz † (Literat),
Karin Dohlen (Schatzmeisterin),
Willy Dohlen (1. Vorsitzender),
Edmund Birkenhoff † (Präsident),
Armin Wilhelm † (Geschäftsführer),
Willi Bramkamp † (Vizepräsident).

Die erste, lange totgeschwiegene Vorstandsdame in einer FK-Gesellschaft

„Mein Einstand 1979 als Schatzmeisterin in eine Männerdomäne war schwierig. Aber ich hatte nach kurzer Zeit neben unserem Vorstand noch prominente Unterstützer, zum Beispiel unseren damaligen Präsidenten Willy Kreuz †, der sozusagen der heimliche Vertreter der „kleinen“ Gesellschaften im FK war. Oder der damalige Präsident der Blauen Funken, Heinz Roth † und der spätere Präsident des Bundes Deutscher Karneval, Franz Wolf †.

Das ich dieses Amt 22 Jahre ausüben konnte, könnte allen jungen Frauen in unserer Gesellschaft Auftrieb geben, anerkannt zu werden.

Für meine Arbeit habe ich bis heute viele Auszeichnungen erhalten und ich danke allen Mitgliedern vom „Blomekörbge“ für ihre Unterstützung. Und vor allen Dingen wünsche ich dem derzeitigen Vorstand weiterhin eine glückliche Hand bei ihren Planungen, damit unsere Gesellschaft auch in diesen schweren Zeiten gut überlebt.“

Eure *Karin*



Was genau macht der Senat?

Wie unser Senat gegründet wurde und ich ihn noch erlebe:

Als 1987 ganz überraschend unser Präsident Willy Kreuz starb, wurde nach meiner Wahl zum Geschäftsführer 1988 und nach einem Kassensturz schnell klar, dass die finanzielle Situation unserer Gesellschaft nicht besonders gut war. **Hans-Jörg Ulrich** und ich haben dann ausgeholfen die Kassenlage zu verbessern. Im Vorstand waren wir uns sicher, dass neben einer verbesserten Veranstaltungsstruktur (1993 Prunksitzung Wolkenburg geändert in Kostümsitzung Sartory) man sich auch in der Mitgliedschaft breiter aufstellen musste:

Ein Senat sollte gegründet werden.

Aber die Gespräche, die der neu gewählte Präsident **Edmund Birkenhoff** und ich in den nächsten Jahren mit diversen Karnevalshonoratioren führten, haben nicht das gewünschte Ergebnis gebracht. Denn wir wollten den Charakter unserer Gesellschaft nicht verändert wissen, es sollte eine unabhängige Familiengesellschaft bleiben.

Dann war es **am 17. September 2003** soweit, wir trafen uns mit einigen interessierten Mitgliedern in der Gaffel-Stube an der Neusser Straße, von denen dann wir elf Gründungsmitglieder einen ganz wichtigen Punkt in die Urkunde schrieben:

Nur ordentliche Mitglieder der Gesellschaft dürfen in den Senat aufgenommen werden.

Und ein weiterer Faktor für mich war: Es waren gleich **drei Senatorinnen** dabei.

Von diesen Gründungsmitgliedern sind noch vier nach fast 18 Jahren unermüdlich und mit beträchtlichem finanziellem Aufwand dabei und das sind außer mir noch meine Frau und Nestorin **Karin Dohlen**, **Bernhard Schilde** (der auch noch als Senats-Schatzmeister seinen Teil dazu beiträgt) und **Hans-Jörg Ulrich**, genannt Ulli.

Mit allen, die sich später als Senatorinnen und Senatoren dazu bereit erklärt haben, einen besonderen Beitrag zum Wohlergehen unserer Gesellschaft zu leisten, haben wir eine schöne harmonische Gemeinschaft. Und es tut gut, mit dafür zu sorgen, dass diese traditionsreiche Karnevalsgesellschaft die eine oder andere Klippe umschiffen kann.

Unser Vorstand mit **Uschi Teuber** an der Spitze hält mit Geschick „das Schmölzje“ zusammen durch diverse Aktivitäten, wenn sie nicht gerade durch eine Pandemie ausgebremst werden.

Euer *Willy*



Unser Senat

In Jahr 2003 wurde der Senat der KKG Blomekörfge 1867 e.V. gegründet. Im Laufe der Jahre gewinnt unser Senat zunehmend an Mitgliedern, die unserer Gesellschaft immer wieder unterstützend zur Seite stehen. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle einmal ganz herzlich bedanken.

Nach den Neuwahlen in diesem Jahr wurde die Spitze des Senats einstimmig wiedergewählt:

Senatspräsidentin Uschi Teuber (seit 2017)
Senatsvizepräsident Hans Kürten (seit 2017)
Senatsschatzmeister Bernhard Schilde (seit 2017)



v.l.n.r: Karl Krämer, Wolfgang Ricken, Randolf Graumann, Dieter Schächt, Hans Kürten, Bernhard Schilde, Uschi Teuber, Volker Hochfeld, Christel Weber, Karin Dohlen*, Willy Dohlen*, Uschi Scherer und Hans-Jörg Ullrich*
(es fehlen: Hans-Jürgen Oldenburg-Schmitt, Gaby Köhn, Günter Jacobs)

* Gründungsmitglieder



Einmal ganz nah am...



... Elferrat der KKG Blomekörfge

Blomekörfge-Elferrat aus der Sicht unserer Baas:

Auf unserer Kostümsitzung am Karnevalsfreitag im Ostermannsaal in den Satory Säle sitzen 11 Mitglieder aus der Blomekörfge-Familie. Die bei uns sowohl aus Männern als auch aus Frauen bestehen, oben auf der Bühne als 11er Rat. Darunter ist die Sitzungspräsidentin Carina Eich-Autermann und seit der Session 2020/2021 ich als 11er Rats Baas und Heike Decker als meine Vertretung, dazu aber später mehr.

Vor Beginn der Sitzung kümmern sich die Mitglieder um die Dekoration der Bühne, das beinhaltet z.B. Luftballons, Blumengestecke, etc., das Bereitstellen der Silberbecher und der Animationsgegenstände sowie eventueller Geschenke für die Künstler und Tanzgruppen. Die Sitzung geht los in dem der 11er Rat, der bis auf die Sitzungspräsidentin einheitlich gekleidet ist, einzieht. Singend und mit Frohsinn werden natürlich auch Strüssjer verteilt, dann nehmen alle auf ihren Stühlen platz. Während der Sitzung sorgt der 11er Rat für gute Stimmung mit verschiedenen Hilfsgegenständen wie Lichtkegel, Pompoms, Rasseln usw.

Nach der Sitzung ziehen alle mit den Luftballons, die wir an die Gäste verteilen, aus dem Saal aus. Dann geht es durch den Hintereingang wieder rein zum Aufräumen. Zum Schluss trinken wir gemeinsam ein paar Kölsch.

Nun zu mir, dem 11er Rats Baas, vor dem Beginn der neuen Session wird für Mitglieder geworben und in unregelmäßigen Abständen Treffen vereinbart. Ich als Baas verwalte die Kasse und die Mitgliedsbeiträge und kümmere mich um die Blumenbestellung, denn sowohl Strüssjer als auch große Sträuße und Gestecke müssen bezahlt werden. Auch liegt es in meinen Händen das der Sitzungsplan auf der Bühne vorbereitet wird. Sobald Künstler oder Tanzgruppen auf der Bühne sind. Lege ich für die Sitzungspräsidenten die Orden zur Seite und reich ihr diese, damit sie diese zügig verteilen kann.

Eure

Sabine



Ehrungen fürs Ehrenamt



Ming Blomekörffge

Wenn man auf einmal ganz unvorbereitet auf die Bühne gebeten wird...

Als Bernhard mir die Frage stellte, wem der Vorstand des Blomekörffge als Ehrenamtler durch das Dreigestirn Danke sagen sollte, viel mir sofort eine Person ein:

Dirk Nofftz.

Er steht über viele Jahre als Page dem Elferrath zur Verfügung und stand auch sonst immer als helfende Hand parat.

Das Ich auch vom Vorstand für die Ehrung nominiert wurde, habe Ich erst am Abend selber erfahren, als ich zusammen mit Uschi Teuber und Dirk Nofftz auf die Bühne zu dem Dreigestirn gebeten wurde.

Über die Ehrung habe Ich mich sehr gefreut. Vor allem, da meine aktive Elferrats-Baas Zeit schon drei Jahre zurückliegt. Für diese Ehrung möchte mich auf diesem Weg nochmals bedanken.

Euer

Randolf



Rosenmontagszug 2020



Denn wenn et Trömmelsche jeht!

Unser Rosenmontag aus der Sicht eines neuen Mitgliedes: Rosenmontag, morgens 07:30 Uhr. Ich sitze mit einer heißen Tasse Kaffee und einem lecker belegten Brötchen im Pfarrheim zur Kirche St. Paul in der Südstadt.

Bereits um sechs Uhr riss mich mein Wecker, mehr oder weniger, sanft aus meinen Karnevalsträumen.

Nachdem ich bereits 4 Tage – und Nächte – ordentlich Fasteleer gefeiert habe, war mir die Existenz dieser Uhrzeit in der fünften – und mit Abstand schönsten – Jahreszeit bis dato gänzlich unbekannt.

Dass ich mich aber trotzdem recht motiviert aus meinem Bett geschält habe ist wohl meinem extra für diesen Tag eingestellten Weckton „Denn wenn et Trömmelsche jeht“ und der damit verbundenen Vorfreude zu verdanken, was mich am heutigen Tage alles erwarten wird.

Das Pfarrheim füllt sich langsam und die ersten sitzen bereits bei Veronika und lassen sich ihre Gesichter passend zum Kostüm schminken.

Es herrscht eine familiäre und fröhliche Stimmung, allen ist die Vorfreude bereits deutlich anzusehen. Ich selber versuche mir meine Anspannung nicht anmerken zu lassen, nehme aber ein angebotenes kleines Glas Sekt dennoch dankend an – um den Kreislauf am frühen Morgen wieder in Schwung zu bringen.

Anschließend lasse auch ich mich schminken und man hilft sich gegenseitig letzte Kleinigkeiten am Kostüm zu perfektionieren, um dann ein schönes, einheitliches Bild abzugeben.

Langsam kommt Aufbruchstimmung auf und wir treffen uns draußen vor dem Pfarrheim um gemeinsam zur Zugaufstellung zu laufen.

Dort angekommen empfangen mich zwei prallgefüllte Wurfbeutel und bekomme zahlreiche Strüßjer in die Hand gedrückt – ich fange an mich zu sortieren.

Kurz vor Start werden mir letzte organisatorische Hinweise mit auf den Weg gegeben, unter anderem das ich neben Sabine laufe.

10:11 Uhr – Der Zug läuft los – nur wenige Gruppen vor uns, dann wird es auch für mich ernst.

Wir gehen los, die Bonner Straße rauf in Richtung Severinstorburg. Alles ist noch entspannt, die ersten Jecken stehen am Wegesrand und rufen einem zu. Aber, so habe ich es eben noch gelernt, hier darf noch nicht geworfen werden.

Die Severinstorburg in Sichtweite, sie wird immer größer und größer – gleich ist es soweit.

Wir erreichen die Torburg und gefühlt werde ich grade von ihr verschluckt.

Als sie mich auf der anderen Seite ausspuckt treffe ich auf eine Wand unzähliger Jecken in bunten Kostümen die uns alle mit einem Ohrenbetäubenden „Alaaf“, gepaart mit dem eindringlichen Wunsch nach Kamellen empfangen.

All diese Eindrücke und Emotionen, diese positive Energie die hier grade durch die Menschen verbreitet wird, lassen mich die ersten Meter einfach nur wie in Trance mitlaufen. Ich habe viel erwartet, aber das ist einfach unbeschreiblich!!!



Und alle sind wieder mit dabei...

Ich greife in meinen Wurfbeutel und werfe meine ersten Kamelle, werfe nach links und rechts, verteile die ersten Strüßjer und realisiere so langsam wieder, wo ich grade bin.

Ich laufe im Rosenmontagszug in Köln mit, Ich – im Rosenmontagszug in Köln. Hier wird grade ein Traum für mich wahr von dem ich eigentlich dachte, das er immer ein Traum bliebe.

Falsch gedacht, hier bin ich nun, mittendrin und angetrieben von all den Jecken die gekommen sind um uns zu sehen und nach unseren leckeren Kamellscher zu rufen.

Dann höre ich von der Seite meinen Namen, drehe mich nach rechts und sehe Freunde von mir. Ich renne kurz zu ihnen, überreiche ein paar Leckereien und laufe zurück zur Formation. Ich greife in meinen Wurfbeutel, werfe nach links und sehe Sandra, welche mich freudestrahlend anlächelt. Moment mal, Sandra? Laufe ich nicht eigentlich neben Sabine? Ich drehe mich rum, eile zu Sabine und hoffe das es niemand mitbekommen hat, vergeblich.

Wir laufen weiter, meine ersten Büggel sind leer und der Zugweg noch weit. Ich bekomme die nächsten vollen Büggel und muss mich beim Werfen ein wenig bremsen, was mir aber anhand all der toll kostümierten Jecken wirklich schwer fällt.

Wir biegen auf die Schildergasse und hier stehen mehr Menschen als an einem der Adventswochenenden – Wahnsinn. Es geht weiter, entlang zwischen den gefühlt riesig wirkenden Tribünen auf dem Heumarkt bis zum Dom. Meine Büggel und Strüßjer leeren sich weiter und plötzlich sehe ich vor mir ein Schild hängen – ab hier Werfen einstellen.

Als ich das Schild passiere freue ich mich ein letztes mal über die strahlenden Gesichter der Kinder die meine Kamelle fangen.

Jetzt ist es wohl vorbei, die letzten Stunden vergingen wie im Flug, getragen von all den verrückten Jecken in der Stadt und man liegt sich gegenseitig in den Armen – geschafft und glücklich!

Um uns zu stärken kehren wir nun noch im Brauhaus ein. Jeder ist glücklich und zufrieden.

Ich lasse meine Eindrücke der letzten Stunden auf mich wirken, Eindrücke die ich wohl nicht mehr so schnell vergessen werde.

Es ist Dienstagmorgen 06:00Uhr, mein Wecker klingelt: „Denn wenn et Trömmelsche jeht“...

Ich wache erschrocken auf, war alles nur ein Traum?

Nein, ich habe nur vergessen meinen Wecker auszuschalten. Alles war echt und ist wirklich so passiert.

Ich drehe mich rum und schlafe nochmal glücklich und zufrieden mit einem Lächeln auf den Lippen ein.

Nur noch 364 mal schlafen, dann ist es wieder soweit.

Euer *Tim*



... mit vill Strüssjer und Kamelle



Rosenmontagszug 2020



Blomekörfge-Chronik

Die Kölner Karnevalsgesellschaft Blomekörfge 1867 e.V. ist eine der ältesten Familiengesellschaften im organisierten Kölner Karneval. Selbst im traditionsreichen Kölner Karneval ist es etwas Besonderes, dass eine Gesellschaft auf ein über 150-jähriges Bestehen zurückblicken kann. Bemerkenswert ist, dass seit Beginn unserer Familiengesellschaft die Frauen das gleiche Wahl- und Stimmrecht wie die Männer einnehmen, welches bis vor wenigen Jahren im Kölner Karneval ein Novum war und noch heute nicht selbstverständlich ist. Der Ursprung der KKG Blomekörfge war ein Gesangsverein mit gemischtem Chor, dessen Gründungsjahr nicht weiter bekannt ist. Wahrscheinlich liegen die Anfänge der Gesellschaft noch vor dem Jahr 1862, denn bereits im Februar 1862 wurde von der Gesellschaft "Blumenkörbchen" nachweislich ein Liederheft zum "Damen-Comite" und Bürger- Balle" (siehe S. 72) herausgegeben, in dem ein "Gruß an die Damen" und ein "Frauen-Lob" besungen wurde.

Beim Kölner Stadt-Anzeiger möchten wir uns für den Hinweis über die Teilnahme eines Wagens mit dem Namen „Blomekorf“ am Rosenmontagszug am 12. Februar 1866, welcher in der Beilage zur Rosenmontagsausgabe von 1866 wiederzufinden war, bedanken. Dieser Wagen wird als erster Festwagen der Gesellschaft angesehen.

Aus dem gemischten Gesangsverein und unter der Leitung des Dirigenten Roil entstand in jener Zeit nach und nach die Karnevalsgesellschaft Blomekörfge, die im Jahre 1867 urkundlich eingetragen wurde. Die ersten karnevalistischen Sitzungen der Gesellschaft fanden anfänglich in der Gaststätte „Im Holz“, dem ehemaligen Pressehaus des Kölner Stadt-Anzeigers statt. Dort wurden auch die Chorproben abgehalten wurden. In den folgenden Jahren veranstaltet die Gesellschaft ihre Karnevalssitzungen und Kostümbälle im „Luisenhof“ und im „Maurischen Tempel“.

Unsere erste Damensitzung begann als Silvesterfeier im Dezember 1900. Im Januar 1901 wurden fünf Sitzungen abgehalten, darunter am 16. Januar 1901 die erste Herrensitzung der Gesellschaft im Saal „Zum Goldenen Löwen“ (vormals Brauerei Krings) in der Ehrenstraße. Die Musik dazu wurde vom Musikdirigenten W. Süper präsentiert, einem Großonkel des großen Karnevalisten Hans Süper.

Präsident zu dieser Zeit war Jakob Kohl, der unsere Gesellschaft bis zum ersten Weltkrieg leitete.



Unsere Geschichte



Wie alles im Blomekörfge begann...

Nach dem Krieg verbot die englische Besatzungsmacht den Karneval, was Mitglieder und Gäste aber nicht davon abhielt, 1923 mit einem unter dem Mantel versteckten Kostüm zu unserer ersten Nachkriegssitzung und zum Maskenball in den „Kristallpalast“ am Neumarkt zu kommen. 1924 bis 1927 wurde im „Rubenshaus“ in der Sternengasse und im „Colonia-Haus“ auf der Aachener Straße weiter gefeiert.

Unser Präsident Jakob Kohl, der 1926 mit dem Treueorden für 32 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde, legte 1928 sein Amt nieder und Wilhelm Massen wurde zum neuen Präsidenten gewählt. In diesem Jahr richteten wir unsere Veranstaltungen im „St. Peter“ in der Sternengasse und in der Gaststätte „Vier Haymodskinder“ in der Weyerstraße aus. 1929 wechselten wir zur „Griechenpforte“ am Kleinen Griechenmarkt. Neuen Aufschwung erhielt unsere Gesellschaft im September 1930 durch den Beitritt unseres späteren Nestors Jupp Wollersheim. Auch der Senatspräsident und Literat Franz Pohl vom Gesangs- und Theaterverein Rheinperle schloss sich dem Blomekörfge an. In den folgenden Jahren fanden die Sitzungen in dem über die Stadtgrenze hinaus bekannten Hotel „Em Decke Tommes“ in der Glockengasse statt.

Im Jahre 1935 waren wir als Fußgruppe erneut im Rosenmontagszug vertreten. 1936 wurden wir von der Zugleitung prämiert. Dem Idealismus des Präsidenten Jupp Wollersheim und einigen alten Mitgliedern haben wir es zu verdanken, dass das Blomekörfge in den schweren Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg weitergeführt werden konnte. Sie bauten in dieser mühsamen Zeit unsere Gesellschaft wieder auf und hielten 1949 die erste Sitzung nach dem Krieg ab. 1963 wanderten einige unserer Mitglieder nach Australien aus und gründeten unsere Patengesellschaft, die „Liverpooller Karnevalsgesellschaft Blomekörfge von 1963“ im Vorort Liverpool von Sydney, der größten Stadt Australiens. Unser 100-jähriges Jubiläum wurde 1967 unter der Präsidentschaft von Hubert Karp und Jupp Wollersheim als Nestor mit zahlreichen Gästen groß gefeiert.

In der Session 1975/76 übernahm Willy Kreutz die Führung unserer Gesellschaft, der im Jahre 1978 im großen Rahmen das 111-jährige Jubiläum der KKG Blomekörfge feiern konnte. Er berief die 1971 eingetretene Karin Schloßmacher im Jahre 1978 als Schatzmeisterin zur ersten Frau im Vorstand einer angeschlossenen Gesellschaft in den Vorstand. Sie führte diese Funktion 23 Jahre mit viel Geschick aus, wurde aber vom Festkomitee Kölner Karneval jahrelang als Kuriosum bezeichnet.



...weiter ging...

Willy Kreuz führte unsere Gesellschaft über manche Klippe und hinterließ eine schmerzliche Lücke als er im Jahre 1987 plötzlich und unerwartet verstarb. Diese Lücke schlossen Präsident Edmund Birkenhoff und der Vorstand, die danach mit viel Begeisterung und Enthusiasmus unserer Gesellschaft vorstanden und in der folgenden Zeit viel bewegen konnten.

Im Jahre 2003 konnten wir für den aus Altersgründen zurückgetretenen Präsidenten Edmund Birkenhoff - den Karnevalsprinzen von 1995 aus dem Bergisch Gladbacher Dreigestirn - Leo Mühr, als neuen Präsidenten für die Gesellschaft gewinnen. Nahezu gleichzeitig gelang es einen Senat ins Leben zu rufen. Diesem Senat gehören aus der Blomekörfge-Tradition selbstverständlich auch Damen an. Senatspräsident Reinhold Masson stand diesem Gremium vor. Im Jahre 2004 wurde Edmund Birkenhoff zum Ehrenpräsidenten ernannt. Im Jahr 2005 formierte sich der Vorstand neu.

Den 1. Vorsitz übernahm Dietmar Teuber und der Senatspräsident Reinhold Masson zusätzlich das Amt des Vizepräsidenten. Im Juli 2006 trat für alle überraschend Leo Mühr als Präsident zurück. Reinhold Masson übernahm kommissarisch das Amt als Präsident und wurde im April 2007 anlässlich der JHV zum Präsidenten gewählt. Zeitgleich wurde Friedel Esser zum Vizepräsidenten gewählt; er führt(e) seitdem als Moderator durch all unsere Veranstaltungen. Im selben Jahr wurde Willy Dohlen zum Senatspräsidenten berufen.

Seit 2003 ist unsere Gesellschaft mit einer Großen Fußgruppe und einem Motivwagen im Kölner Rosenmontagzug vertreten.

Am 13. Juli 2009 verstarb unser Ehrenpräsident und langjähriger Präsident (1988-2003) Edmund Birkenhoff. Mit ihm verlor die Gesellschaft ein treues und zuverlässiges Mitglied. Im November 2009 wurde Karin Dohlen (vormals Schloßmacher) aufgrund ihrer 50-jährigen Verbundenheit zur Gesellschaft, davon 40 Jahre Mitglied und 30 Jahre im Vorstand, zur Nestorin der KKG Blomekörfge ernannt.

Ein Jahr später, im Oktober 2010 wurde Uschi Teuber zur Senats-Vizepräsidentin gewählt. Im April 2015 wurde ein neuer Senatsvorstand gewählt. Reinhold Masson wurde zum Senatspräsident gewählt, blieb dabei weiterhin auch Präsident der Gesellschaft.

Bei den Neuwahlen am 10. April 2017 trat Reinhold Masson als Senatspräsident zurück. Uschi Teuber wurde zur 1. Senatspräsidentin im Kölner Karneval - bei einer Familiengesellschaft - gewählt. Vizepräsident wurde Hans Kürten.



... und noch viel weiter geht

2018 trat Reinhold Masson aus gesundheitlichen Gründen als Präsident zurück. Einstimmig wurde Hans Kürten als sein Nachfolger auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählt. Nachdem der Posten des Pressesprechers, aufgrund eines viel zu frühen Ausscheiden von unserem langjährigen Geschäftsführer und Pressesprecher Wilfried Schmitt, ein Jahr nur kommissarisch besetzt war, wurde Hans-Peter Limburg in diesem Jahr neuer Pressesprecher der Gesellschaft.

Im selben Jahr stellte die KKG Blomekörfge als eine der ersten Gesellschaften eine Sitzungspräsidentin. Carina Eich-Autermann übernahm von dem Datum an erfolgreich den Vorsitz auf all unseren Veranstaltungen. Im März 2019 wurde Reinhold Masson zum Ehrenpräsident der Gesellschaft ernannt. Er stellt damit den zweiten Ehrenpräsident in der Geschichte der KKG Blomekörfge.

Vorschlag: Im Juni 2020 wurde Uschi Teuber als Sentspräsidentin mit ihrem gesamten Vorstand im Amt bestätigt.

Im Juni 2020 wurde Uschi Teuber erneut als Sentspräsidentin gewählt. Hans Kürten wurde ebenfalls wieder als Vizesenatspräsident bestätigt, ebenso wie Bernhard Schilde erneut das Amt des Senatschatzmeister bestritt.

Weitere (Neu) Wahlen gab es im Jahre 2020: für den Elferrat der Gesellschaft wurde Sabine Gehrman als neue Elferratsbaas zusammen mit ihrer Stellvertretung Heike Decker einstimmig gewählt. Sie lösten damit Gaby Köhn ab, die das Amt zuvor ausgeübt hat.

Für den Vorstand wurde ebenfalls einstimmig Dr. Veronika Brune zur neuen Geschäftsführerin gewählt.

Damit sind in bemerkenswerter Weise etliche unserer weiblichen Mitglieder dazu gewonnen worden, wichtige Funktionen in der Gesellschaft zu übernehmen.

Besonder hervorzuheben ist, dass die KKG Blomekörfge nicht aus Absplitterungen entstanden ist, sondern stets ihren Ursprung als Familiengesellschaft beibehalten hat und den urkölschen Karneval pflegt. Wir sind stolz darauf, dass sich unsere Gesellschaft in diesen mehr als 150 Jahren durch alle Krisen und Kriege hinweg behaupten konnte und wir Mitglieder haben, die mit viel Hingabe und Idealismus, den Gedanken unserer Familiengesellschaft aufrechterhalten konnten.



Zum Abschluss wird Fisch gegessen

Wenige Tage nach dem Rosenmontagszug treffen die Mitglieder zum traditionellen Fischessen. Dabei wird die vergangene Session noch einmal revue passieren lassen und sich über die unterschiedlichen Erlebnisse beherzt ausgetauscht.

Es ist immer wieder in schöner Abschluss einer tollen Session.





Ich bitte um Aufnahme als **Mitglied** in die Kölner Karnevalsgesellschaft Blomekörffe 1867 e.V.

Name, Vorname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon-Nr./Fax: _____

Mobilfunk-Nr. (freiwillig): _____

E-Mail-Adresse: _____

Mit dem Eintritt in die Gesellschaft stimmt jedes Mitglied der Nutzung seiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Mitgliederbetreuung, Beitragsabrechnung und Pressearbeit der Gesellschaft zu. Dies gilt ausdrücklich auch für Bild- und Tonmaterial von vereinsinternen Veranstaltungen.

Datum/Ort/Unterschrift: _____

In die Gesellschaft eingeführt durch: _____

Der Mitglieder-Jahresbeitrag beträgt 120,- €, für Familien 200,- €, für Jugendliche gelten Rabatte. Die Aufnahmegebühr in Höhe von 20,- € ist sofort fällig. Mit der Aufnahme in die Gesellschaft wird von dem neuen Mitglied die Anschaffung einer Litewka, der Gesellschaftskrawatte und der Gesellschaftsmütze erwartet (dies betrifft aktuell nur die männlichen Mitglieder). (Stand 15.11.2018)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die KKG Blomekörffe 1867 e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der KKG Blomekörffe 1867 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____ IBAN: _____ BIC: _____

Datum/Ort/Unterschrift: _____

BITTE NICHT AUSFÜLLEN	
Vorstand i.O.:	_____
Mgl.-Versammlung:	_____
Aufgenommen:	_____



„Kölner Schals, statt Kölner Lichter“

Aus der Sicht von jemandem der mitten drin war:

Am Samstag, den 18. Juli 2020 beteiligten sich mehrere Kölner Karnevalsgesellschaften an der Aktion „Kölner Schals, statt Kölner Lichter“. Eigentlich sollte an diesem Tag die alljährliche Veranstaltung „Kölner Lichter“ stattfinden, welche leider Corona bedingt abgesagt werden musste.

Zu den „Kölner Schals“ bildeten Hunderte von Menschen in den Veedeln mit Vereins-, Motto- oder Kölschals lange Ketten und schunkelten im Abstand von 1,5 m pünktlich um 11.11 Uhr zu „Mir sin eins“ von Kasalla im Takt.

Die StattGarde Colonia Ahoj e.V. lud unsere Gesellschaft zu dieser Aktion an deren Stammquartier „Im Leuchtturm“ ein. 24 Blomekörfge Mitglieder sind diesem Aufruf gefolgt und waren mit viel Spaß und Engagement dabei.

Der StattGarde-Präsident Schulze-Isfort begrüßte die Vereinsmitglieder, Freunde und zahlreiche spontane Gäste mit den Worten: „Auch wenn es im Moment auf der ganzen Welt größere Probleme gibt, möchten wir ein kleines Lebenszeichen aus dem Kölner Karneval senden“.

Bei dieser Aktion ging es nicht um Sommerparty, sondern vielmehr um ein positives Lebenszeichen der Karnevalsgesellschaften um zu zeigen, dass wir noch da sind und dass es irgendwie weitergehen wird. Nach dem gemeinsamen Schunkeln mit den Schals zogen wir weiter ins Brauhaus „Reissdorf“ am Griechenmarkt, wo wir uns dann im reservierten Nebenraum stärken konnten. Dort ließen wir bei zünftigem Essen und lecker Kölsch die „Kölner Schals“ Aktion Revue passieren.



Und danach... Blomekörbge auf Entdeckungstour



Spontan entschied sich noch eine Gruppe, den Nachmittag und Abend mit einer „Reissdorf“ Brauhaustour fortzusetzen. Stationen waren unter anderem „Im kleinen Finanzamt“, „Em Blömchen“ und zu guter Letzt haben wir den Abend „Em Scheffge“ ausklingen lassen.

Die Spazierwege zwischen den einzelnen Stopps wurden von unserem Mitglied Jürgen Steussloff mit seinen stadtführerischen Qualitäten begleitet. Dabei hat er uns interessante und wissenswerte Aspekte der Kölner Süd-Altstadt nähergebracht.

Wir haben zusammen einen herrlichen Tag verbracht und alle waren sich einig, dass unser Jürgen eine weitere Stadtführung planen muss.

Euer **Tuschar**



Auszeichnungen-Archiv

- für treue Mitgliedschaft -

Treuemedaille

für 25-jährige Mitgliedschaft

1996 Karin Dohlen

2010 Willy Dohlen, Hansjörg Ulrich

2011 Toni Schmitz †

Goldene Ehrennadel

für 20-jährige Mitgliedschaft

2015 Bernhard Schilde

2016 Michael Hoenigs

2017 Randolf Graumann

2018 Christel Weber

Silberne Ehrennadel

für 10-jährige Mitgliedschaft

2008 Christel Weber

2010 Herta Büllesbach, Gaby Köhn, Uschi u. Dietmar Teuber

2012 Reinhold Masson

2013 Jürgen Steussloff

2015 Gabriele Wellern, Andreas Scheithauer-Maaß

2016 Margot Engels, Friedel Esser, Joachim Jäger, Lothar Marx, Hans Oldenburg-Schmitt, Ruth Schäfer, Thomas Teuber

2017 Helga und Peter Bresgen, Jörg Gerwink, Hans Kürten, Renate Masson, Maria Mersmann, Monika Nussbaum, Roman Roswadowski, Udo Völker, Hans-Horst Wolff

2018 Lale Akgün, Robert Cravatzo, Hannelore Kraft, Hildegard Mahlburg

2019 Renate Costis, Günter Papke, Christin Teuber, Margarete Völker, Dieter Morszeck, Thomas Doerr, Doris Esser, Helmut Hagemann, Bernhard Kotulla, Gerda Schulz, Simon Caglar, Finn Elias Stahlschmidt, Hannelore Kraft

Bronzene Ehrennadel

für 5-jährige Mitgliedschaft

2015 Jürgen Boness, Gisela Ronsdorf, Margarete Sebus, Christel Weynand

2016 Gaby Bauschert, Doris Hagemann, Gerhard Ronsdorf, Maria Stevelmanns

2017 Roswitha † & Rainer Gerwink, Sonja Gerwink-Stanke, Helene Mühlhoff

2018 Carina Autermann, Veronika Brune, Angela Jackels, Hans-D Jackels, Günter Jacobs, Sandra Klubschewsky, Karl Krämer, Martin Küpper, Gisela Schüller, Hans – Dieter Seiler

2019 Josef Embgenbroich, Katrin Biswal, Tuschar Biswal, Sabine Mirche, Christoph Scheen



Auszeichnungen in 2020

für treue Mitgliedschaft

25 jährige Mitgliedschaft

Bernhard Schilde

Goldene Ehrennadel

für 10-jährige Mitgliedschaft

Gaby Köhn,
Uschi und Dietmar Teuber

Silberne Ehrennadel

für 10-jährige Mitgliedschaft

Gisela Ronsdorf,
Jürgen Bones,
Margarete Sebus

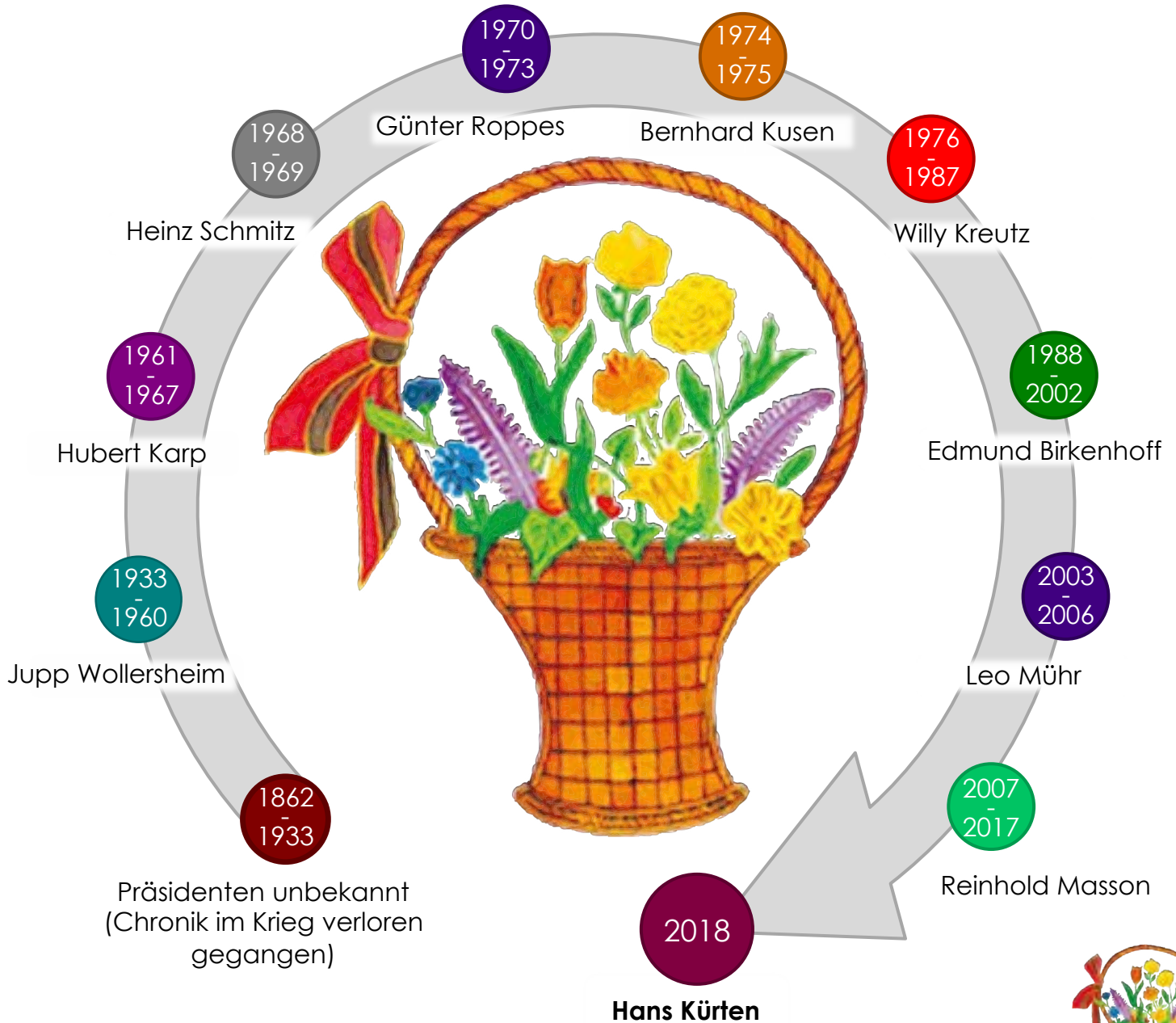
Bronzene Ehrennadel

für 5-jährige Mitgliedschaft

Wolfgang Ricken,
Manfred Kuhlmann,
Georg Stevelsmanns,
Karl-Heinz Stolzenwald,
Maria Stricker



Präsidenten-Chronik



Sportlich unterwegs...



Minigolfturnier op de Schäl Sick



Unser erstes gesellschaftsinternes Minigolf-Turnier aus der Sicht einer Gewinnerin:

Die KKG Blomekörfge 1867 e.V. kann nicht nur auf Karnevalssitzungen "sitzen", nein, sie ist auch sehr sportlich!

Und so trafen wir uns am 25.07.2020 in Porz-Zündorf, bei herrlichem Wetter, zum Minigolf-Turnier.

Es war für mich ein "Heimspiel", da ich auf der "Schäl Sick" wohne. Wir wurden schon sehr nett mit leckerem Kölsch von Marcel Zimmer (Rittmeister bei den Rezag Husaren) empfangen, der diesen schönen Minigolfplatz betreibt. Durch Auslosung wurden wir dann in 3er Teams eingeteilt und haben uns Jecke Team- namen ausgedacht. Dann konnte der Spaß beginnen ...

Mit viel Elan und Feingefühl lochten wir die Bälle ein. Abschließend wurde das beste Team und der beste Einzelspieler ermittelt. Stephanie R., Manuel und Uschi T. gewannen als Team und ich als Einzelspieler, juchuuuu !!!! 8-)

Es war ein toller Tag, den wir nächstes Jahr wiederholen sollten ...

Eure *Sabine*



Text: Sabine Mirche, Mitglied der Gesellschaft.

Diese Seite wurde von Maria und Georg Stevelmanns gesponsert, Mitglieder der Gesellschaft.

Wissenswertes über ...

Die KKG Blomekörfge 1867 e.V., von allen liebevoll „Et Blomekörfge“ genannt, ist eine der ältesten Familiengesellschaften im Kölner Karneval, darauf sind wir besonders stolz. Seit Entstehung unserer Gesellschaft haben Frauen das gleiche Wahlrecht wie die Männer, was im Kölner Karneval bis dato noch nicht selbstverständlich ist.

Den Sessionsauftakt feiern wir traditionell zum „Elften im Elften“ mit einem stimmungsvollen Programm, die zum Teil auch aus den eigenen Reihen resultieren. Desweiteren werden langjährige Mitglieder geehrt sowie Ehrenmitgliedschaften an Mitglieder oder Externe vergeben.

Nach dem Einstieg in die neue Karnevalssession folgt die geruhsame Vorweihnachtszeit. Im Dezember treffen sich die Mitglieder und Gäste bei einer besinnlichen Weihnachtsfeier mit kölschen und anderen Weihnachtsliedern sowie Geschichten und Gedichten. In trauter Runde lassen wir die Seele baumeln und das Jahr ausklingen, wobei der eigene Nikolaus natürlich nicht fehlen darf.

Unseren Sitzungsaufakt im neuen Jahr starten wir mit der Veranstaltung ‚Blome Jeck‘. Es werden unterhaltsame Auftritte von bewährten Karnevalisten und talentierten Nachwuchskräften geboten. Unsere eigene, beim Publikum sehr beliebte ‚Blome-Jeck‘ (ehemals ‚Blome-Comedy‘) mit Mitgliedern der Gesellschaft ist aus dem Programm nicht mehr wegzudenken. Das einzigartige Programm sowie die tolle und familiäre Atmosphäre machen den ‚Familijedach met vill kölschem Jedöns‘ zu einem einzigartigen Erlebnis. Unser beispielloses Stammpublikum ist dafür der beste Beweis.

Unsere „Große Kostümsitzung“ am Karnevalsfreitag im Ostermannsaal vom Sartory ist jedes Jahr der Veranstaltungshöhepunkt der Session. Rund 800 kostümierte Jecke aus dem In- und Ausland feiern mit uns. Das Sitzungsprogramm mit Topkräften des Kölner Fasteleers hat stets außergewöhnliche und atemberaubende Höhepunkte zu bieten. Nach der sensationellen Sitzung wird im Foyer mit den Mitgliedern, Gästen und anderen Jecken - bei tollen Karnevalsklängen - bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert.

Der Rosenmontagszug ist jedes Jahr die unbeschreibliche Krönung der Karnevalssession. „Et Blomekörfge“ nimmt jedes Jahr mit einem Festwagen und einer Fußgruppe aktiv am Rosenmontagszug teil. Von den Teilnehmern werden freudig reichlich Kamelle, Strüßjer und Pralinen unter das närrische Volk gebracht.

Am Aschermittwoch ist für uns noch nicht alles vorbei. Wir lassen die Session - am Freitag nach Karneval - mit einem ‚echt kölschen Heringessen‘, bei Musik und Tanz ausklingen.



...die KKG Blomekörbge

Nicht nur während der Session präsentieren wir unseren Mitgliedern viel Abwechslung und Unterhaltsames. Auf den Dämmerstoppchen, die wir mehrmals im Jahr anbieten, wird in geselliger Runde bei einem leckeren kühlen Kölsch die Schnüss jeschwaad. Neben unserer Jahreshauptversammlung finden mehrmals im Jahr Mitgliederversammlungen statt, die das kommunikative und informelle Entscheidungsforum für die Mitglieder sind.

Über das Jahr verteilt werden Mehrtagestouren, Grillfeste, Theaterbesuche, Elferratstour, Häre- und Damentouren, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und die unterschiedlichsten Aktivitäten angeboten. Da ist für jeden etwas dabei!

Jedes Jahr im November findet eine echt „Mess op Kölsch“ in St. Paul gemeinsam mit der KKG Löstige Paulaner von 1949 e.V. und der KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V. statt. Im Anschluss an die Messe wird in geselliger Atmosphäre bei einem Kölsch über die Predigt und anderes gesprochen.





Besuchen Sie unsere Gesellschaft im Internet!



Dort erfahren Sie noch mehr über unsere Gesellschaft, Termine, Aktuelles, Kontakte, zukünftige und vergangene Veranstaltungen sowie weitere interne Informationen.

„Jecke gesucht“

Du möchtest gerne Mitglied in einer Karnevalsgesellschaft werden, hast aber noch keine konkrete Vorstellung wie es in einer traditionellen Gesellschaft abläuft? Kein Problem! Mit der Aktion **„Jecke gesucht“** kannst du uns kennen lernen, dir selbst ein Bild machen und später deine ‚Schnupper‘-Mitgliedschaft in eine ordentliche Mitgliedschaft wechseln. Sprich uns einfach auf einer unserer Veranstaltungen an.
Wir freuen uns auf dich!



Jahresbeiträge:
120 € für alle Mitglieder
200 € als Familienbeitrag
60 € Aktion ‚Jecke gesucht‘



Buschwindröschen



Treffen nur für die Damen

Die Buschwindröschen aus den Erfahrungen eines Mitglieds als „Neuling“ beim Blomekörfge:

Als ich vor ein paar Jahren in die Gesellschaft eingetreten bin, bin ich in den Terminen und Veranstaltungen direkt über den Punkt „Treffen der Buschwindröschen“ gestolpert.

Neugierig wie ich bin, habe ich mich natürlich am besagten Tag auf den Weg dorthin gemacht. Ich kannte noch nicht wirklich viele Leute und hatte daher schon ein wenig Bammel. Den brauchte ich aber gar nicht zu haben, denn ich wurde sehr herzlich von den Damen unserer Gesellschaft aufgenommen. Schnell wurde mir ein Plätzchen in der Mitte freigemacht und ich fand direkt Anschluss. Ohne viel Schnickschnack war ich mitten in den Gesprächen dabei. Mir gefällt es sehr mich hier mit den Damen, ob jung ob alt, auszutauschen, Fragen zur Gesellschaft stellen zu können oder einfach nur über Privates zu sprechen. Seitdem versuche ich es einzurichten bei jedem Treffen dabei zu sein. Hin und Wieder werden auch Ausflüge gemacht. Hierfür lässt sich unsere Uschi immer etwas großartiges einfallen. Ebenso auch für unser letztes Treffen im Jahr in der Vorweihnachtszeit. An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankeschön.

Es ist schön ein Teil der Buschwindröschen zu sein 😊

Eure

Stephanie



Medienklaafer 2020



Highlights aus 2020

Besichtigung mit Führung Römergrab Weiden am 05. August 2020

Beim ersten Stammtisch am 04. März 2020 im Hotel Coellner Hof – der zugleich auch schon wieder der letzte Stammtisch sein sollte – war keinem bewusst, was da mit der Bezeichnung „Corona- Pandemie“ auf uns zukommen sollte. Wir haben es alle verfolgt und inzwischen wissen wir, dass das COVID-19 (Coronavirus SARS-CoV-2) einen wesentlichen Einfluss auf unsere Aktivitäten und auf das Gesellschaftsleben der Medienklaafer genommen hat. Waren noch am 04. März aktuell 14 infizierte Fälle in Köln, liegen wir jetzt 5 Monate später schon bei 3094 aktuelle Fälle.

Aber jetzt nochmal zurück. Es ist bei den Medienklaafers üblich, dass beim ersten Stammtisch nach der Session ein kleines Resümee auf die Session gehalten und vom Baas das Jahresprogramm vorgestellt wird. Wurden zum damaligen Zeitpunkt fast alle Aktionen schon verbindlich zugesagt, lag für den August-Stammtisch erst nur eine Idee vor, nämlich die Besichtigung einschl. Führung des Römergrabes Weiden, mit anschließendem Besuch eines Biergartens. Dieser Vorschlag kam von unserem Mitglied Stefan Döbereck, der ebenfalls Mitglied im Förderverein Römergrab Weiden e.V. ist.

Anfang Juli hatten wir dann die Absicht unter Berücksichtigung der Auflagen, wie Registrierung, Hygiene, Mund- und Nasenschutz sowie Mindestabstand, das geplante Event im August anzugehen. Natürlich ist es in Corona- Zeiten nicht nur anders, sondern alles auch viel schwieriger. Unser Aktionsleiter Stefan Döbereck nahm dann umgehend mit dem Vorsitzenden Prof. Dr. Heinz Günter Horn Kontakt auf, um unseren Besuch anzukündigen und um die Details abzustimmen. Der Professor war es dann auch, der letztendlich die Entscheidung herbeiführte, trotz Corona und den damit verbundenen Einschränkungen, dieses Treffen mit den Medienklaafers durchzuführen. Unsere Ursprungsidee, die Besichtigung mit dem Besuch eines Biergartens zu verknüpfen, ließ sich aber aus diversen Gründen nicht umsetzen.

Aber dann wurde uns angeboten in der Gartenanlage einem der bedeutendsten archäologischen Denkmäler unseren Monatsstammtisch durchzuführen. Das Angebot konnten wir einfach nicht ablehnen. Nachdem die Teilnehmerzahl in etwa bekannt war, kümmerte sich Stefan Döbereck um die Getränke, Imbiss, Bestuhlung und Zubehör sowie um den Auf- und Abbau. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Stefan Döbereck, der tagelang damit beschäftigt war.



Besuch des Römergrabes in Weiden

21 Medienklaafer waren am Abend der römischen Geschichte zugetan und nahmen an der Veranstaltung teil. Neben unserem Gastklaafer Nick Dohmen, Löstige Paulaner Kölner K.G. von 1949. e.V. wurde auf Wunsch des Klaafer-Vorstandes der Präsident der RömerGarde Köln-Weiden e.V., Dr. Julius Uttermann als Gast eingeladen.

Seit Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. bestattete dort eine reiche Gutsfamilie ihre verstorbenen Angehörigen. Der Gutshof (villa rustica), auf dem sie lebten, ist noch nicht nachgewiesen; er wird aber ganz in der Nähe gelegen haben. Das Römergrab Weiden wurde 1843 eher zufällig bei Ausschachtungsarbeiten entdeckt. Im Jahre 1846 wurde die Grabkammer mit einem über ihr errichteten Schutzbau nach den Entwürfen des Kölner Dombaumeisters Ernst Friedrich Zwirner im Auftrag des preußischen Staates erbaut. Das Römergrab zählt heute zu den besterhaltenen und eindrucksvollsten Grabanlagen aus römischer Zeit nördlich der Alpen. Es zeigt noch einen Großteil seiner originalen Ausstattung. Die unterirdische Grabkammer würde auch in Rom etwas Besonderes sein. Das prachtvolle Familiengrab eines überaus reichen und einflussreichen Römers vor 2000 Jahren ist zu einer einzigartigen Lern- und Erlebnisstätte geworden. Mittelpunkt ist der Sarkophag aus Marmor, den dieser hohe Römer einmal eigens aus Rom hat kommen lassen. Die drei Nischen sind ebenfalls mit Marmor ausgekleidet und es gibt Original-Römerfunde zu bewundern. Der Lernort bietet viele und umfangreiche Informationen und Wissen aus der damaligen Zeit. Mit Animationen, Infotafeln und virtuellen Führungen wird das Leben und Sterben in römischer Zeit nahegebracht.

Prof. Dr. Heinz Günter Horn (ehem. Leiter der Bodendenkmalpflege NRW) begrüßte alle Teilnehmer und sprach zu Beginn der anstehenden Führungen einige einleitenden Worte. So erfuhren wir, dass seit dem 10. Juli 2019 die Grabkammer, Schutzbau und Wärterhaus für die Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht wurde oder das im Dezember 2019 auch die nahe gelegene KVB-Haltestelle in „Weiden Römergrab“ umbenannt wurde. Für die Weidener ist der Ort längst ein wichtiger Teil ihres Veedels geworden.

Das Römergrab Weiden befindet sich im Eigentum des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Betreuung und der Betrieb obliegen dem Förderverein Römergrab Weiden e.V.



Medienklaafer 2020

Auch Dr. Julius Uttermann reihte sich bei den Rednern ein und brachte einige Erklärungen zum Förderverein Römergrab Weiden e.V., der u.a. auch mit dem Römisch-Germanischen Museum kooperiert.

Nach einer kurzen Verweilzeit folgten die Gruppenführungen, die jeweils zeitversetzt in kleinen Gruppen mit jeweils 4-6 Personen durchgeführt wurden. Begleitet wurden die Führungen durch den Professor und durch Dr. Ansgar Nabbefeld (Archäologe Universität zu Köln).

Für das Zeitmanagement war Dipl. Ing. Gudrun Schmitz, Leiterin des Referates Denkmalpflege in der Bezirksregierung Köln, zuständig. Und so folgte ein gut strukturiertes Kommen und Gehen. Inzwischen war das Buffet eröffnet und wer nicht gerade beim Betreten der Grabkammer ein überwältigendes und unvergessliches Erlebnis hatte, konnte sich bei einem frischen Kölsch erfrischen, ein gut belegtes Metzger-Brötchen oder einen Hähnchenschenkel zu sich nehmen.

Die römische Grabkammer von Köln-Weiden liegt an der Aachener Straße 1328, fast 9 km westlich der antiken Stadt. Das klingt nach einer ganz und gar unauffälligen Adresse. Tatsächlich aber befindet sich hier eine spektakuläre Attraktion: Eine große unterirdische Grabkammer aus der Antike. So wie es keine zweite gibt nördlich der Alpen. Ein kulturhistorisches Alleinstellungsmerkmal für die ganze Republik.

Römische Gräber lagen in der Regel an den Ausfallstraßen eines Ortes. Auf dieser Weise konnten Reisende der Toten gedenken und so in Erinnerung bewahren. Das auffällige Römergrab in Weiden befand sich an der Fernstraße Via Belgica von Tongeren nach Köln, ca. neun Kilometer vor dem Westtor der Colonia Claudia Ara Agrippinensium.

Die sog. Via Belgica war eine der wichtigsten Verkehrsadern im Nordwesten des Imperiums Romanum; sie verband einst das römische Köln und das Rheinland mit dem Inneren Galliens und der Kanalküste. Auch ein Teil des Britannien-Handels ging über diese Route. Sicherlich werden viele, die auf ihren Reisen in Weiden vorbeikamen, über den prunkvollen Grabbau nahe der Straße gestaunt haben, mit dem der Gutsbesitzer und seine Familie nicht nur ihren Reichtum dokumentierten, sondern sich selbst und ihren Angehörigen auch ein Zeichen vermeintlich bleibender Erinnerung gesetzt hatten. In römischer Zeit blieben die Verstorbenen im Gedächtnis der Nachwelt unsterblich.



Medienklaafer von 1997

Die Grabkammer selbst gewährt vielfältige Einblicke in die Jenseitsvorstellungen, das Bestattungswesen, den Totenkult und die Grabkunst der Römer. Sie öffnet die Tür ins Reich der Toten, erzählt aber auch viel über die Lebenden. Es erwartet einen ein einzigartiger Raumeindruck, dessen auch emotionaler Faszination man sich nicht entziehen kann. Das geheimnisvolle, fast magische Dämmerlicht, das durch die Öffnung im Boden des aufgesetzten Schutzbaus einfällt, tut ein Übriges. Aber auch in der Jahreszeit „Sommer“ wird es irgendwann mal etwas dunkler. Und das bedeutet, dass der Abend dann schon in die späten Stunden angelangt ist.

Für 11-jährige Mitgliedschaft wurde noch Heribert Erschfeld geehrt. Wegen einer fehlenden Unterschrift wird die Urkunde aber erst beim September-Stammtisch ausgegeben.

Und an die Organisatoren vom Förderverein Römergrab Weiden e.V. gab es die letzten Karnevalsorden der Session.

Zum Schluss schrieb Prof. Dr. Heinz Günter Horn in unserem Ehrenbuch => Gehet hin und kündigt allen Kölnern, insbesondere allen, die sich der Geschichte ihrer Stadt besonders verbunden fühlen: Weiden Römergrab ist eine Reise / Besuch wert!

Wir hatten einen sehr schönen Abend, bei atmosphärischen und geradezu gemütvollen Stunden, bei herrlichen und angenehmen Außentemperaturen und bei einer tollen Gemeinschaft. Und Corona haben wir ein wenig verdrängt, aber nicht ignoriert.



Blomekörfge Fan-Shop

KKG Blomekörfge zum anfassen und mit nach Haus nehmen...

- Aktueller **Sessionsorden** (siehe S. 7)
- Aktueller **Damenorden** (siehe S. 9)
- Weißes **Poloshirt** mit gesticktem Logo der Gesellschaft
- **Pin** in Bronze zum anstecken mit Logo der Gesellschaft (siehe S. 9)
- Weißer **Schal** mit dem Logo und Schriftzug der Gesellschaft an den Enden
- **Krawatte** in weinrot, hellblauen Nadelstreifen (diagonal) und dezentem Logo der Gesellschaft
- Passendes **Einstecktuch** zur Krawatte
- **Schiffchen** in weiß-rot und mit dem Logo der Gesellschaft (nur für Mitglieder der Gesellschaft)
- Weißes **Hemd/Bluse** mit gesticktem Logo der Gesellschaft
- Rundes Emblem zum aufnähen in dunkel blau mit Logo und Schriftzug der Gesellschaft





Aufnahme-Antrag

Aktion „Jecke gesucht“

KÖLNER KARNEVALSGESELLSCHAFT

Blomekörfe 1867 e.V.

Mitglied im Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V.
Präsident Hans Kürten

Ich bitte um Aufnahme als **Mitglied** in die Kölner Karnevalsgesellschaft Blomekörfe 1867 e.V.

Name, Vorname: _____

Straße/Haus-Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon-Nr. _____

Mobilfunk-Nr. (freiwillig): _____

E-Mail-Adresse: _____

Mit dem Eintritt in die Gesellschaft stimmt jedes Mitglied der Nutzung seiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Mitgliederbetreuung, Beitragsabrechnung und Pressearbeit der Gesellschaft zu. Dies gilt ausdrücklich auch für Bild- und Tonmaterial von vereinsinternen Veranstaltungen.

Datum/Ort/Unterschrift: _____

In die Gesellschaft eingeführt durch: _____

Der Mitglieder-Jahresbeitrag für die Aktions-Mitgliedschaft „Jecke gesucht“ beträgt in den ersten drei Jahren 60,- € und beinhaltet alle Vergünstigungen einer normalen Mitgliedschaft. Im vierten Jahr der Mitgliedschaft beträgt die Jahresgebühr 120,- €. Die übliche Aufnahmegebühr in Höhe von 20,- € entfällt. (Stand 15.11.2018)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die KKG Blomekörfe 1867 e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der KKG Blomekörfe 1867 e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____ IBAN: _____ BIC: _____

Datum/Ort/Unterschrift: _____

BITTE NICHT AUSFÜLLEN	
Vorstand i.O.:	_____
Mgl.-Versammlung:	_____
Aufgenommen:	_____

IBAN: DE21 3806 0186 8102 3910 13 · BIC: GENODE1BRS · Gläubiger-ID: DE07ZZZ00000548669

KKG Blomekörfe 1867 e.V. · Geschäftsstelle: Postfach 450105 · 50876 Köln · Tel.: 02 21 / 32 22 65 · E-Mail: mitglied@blomekoerfe.de · www.blomekoerfe.de



Man muss auch einfach mal Danke sagen...

Liebe Mitglieder, liebe fleißigen Helfer und Helferinnen, liebe Leser und Leyerinnen unseres Festheftes,

Ich möchte diese Seite unseres schönen Festheftes nutzen, um ganz vielen ehrenamtlichen und fleißigen Helfern für ihre Unterstützung und guten Taten bezüglich unserer Gesellschaft zu danken. Ohne Euch kann unsere Gesellschaft nicht existieren und jedes Blomekörfge-Jahr wäre bei weitem nicht so bunt wie wir es erleben und in diesem Festheft abgebildet ist.

Ich freue mich außerordentlich über die zahlreichen helfenden Hände bei der Gestaltung unserer diesjährigen Festschrift. Wir haben wirklich ein ganz besonderes Werk gestaltet. Unser Blomekörfge besteht nicht nur aus einigen wenigen, sondern aus einem Zusammenspiel aller Mitglieder, Ehrenmitgliedern, Hospitanten und Freunden der Gesellschaft. Jeder trägt seinen Anteil zu unserer Gemeinschaft bei und ermöglicht uns dadurch die Durchführung von verschiedenen Veranstaltungen, Ausflüge, Treffen, „Kriesensitzungen“, Freundenfeste und vielem mehr.

Ein herzlicher Dank für die unzählige wichtige Arbeiten im Hintergrund möchte ich an dieser Stelle zum Ausdruck bringen. Ich weiß, dass diese entsprechenden Personen meist zu wenig Anerkennung finden, aber Ihr bringt unsere Gesellschaft mit genau diesen Arbeiten stetig voran. Für die herausragenden repräsentativen Auftritte und Vertretungen für unsere Gesellschaft möchte ich mich auf diesem Wege ein großes Lob und Dankeschön aussprechen. Macht weiter so und tragt unser Blomekörfge in die Welt hinaus.

Nahezu alle Namen unserer fleißigen Helfer und Helferinnen sind in diesem Heft zu finden. Nehmt Euch bitte die Zeit und schaut aufmerksam durch das euch vorliegende Festheft. Somit schenkt jedem Blömscher Aufmerksamkeit und Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Ich freue mich auf viele weitere bunte Blomekörfge-Jahre.

Eure *Veronika*



Unsere Sponsoren

Alaska Salmon Service	76
Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, AWB	36
Alt, Robert - Goldschmiede	14b
Beach Club – Fonte de Sa Cala	58
Beda Bedachungsartikel	38a
C.I.S Correa Immobilien	28
Documentos Köln	10
Dreck Weg - Gebäudemanagement	90
Elbert GmbH	42
Farbwechsel	8
Faust Werbeservice	38b
Hans Heiliger Einbauküchen	26
Immobilienervice Schächt	100b
Jacobs– Partyservice	12
Keren – Garten- und Landschaftsbau	U4
Königswingert – Weingut	24
Ley, Franz und Sohn	84a
Netcologne	27
Orden Bley	9 & 7
Pitten Werbetechnik	30
Rewe Skowronnek	60
Richter - Architektbüro	14a
Reuter, Frank – Hausmeisterdienst	16
RheinEnergie	34
Pick - Rolladen	78
SHG Steuerberater	22b
Schächt und Sohn Bedachungen	U3
Schmitter	100a



Unsere Sponsoren

Valueshot - Medienproduktion	39
Vauhage	22a
Volksbank Köln Bonn	102
Weber – Verkaufskonzepte für Getränke (Peters Kölsch)	20
WohnSupport International	18
Wong Immobilien	46
Würth, Adolf	U2



Impressum

- Herausgeber: KKG Blomekörfge 1867 e.V.
- Geschäftsstelle: geschaeftsfuehrer@blomekoerfge.de
- Gestaltung und
Redaktion: Veronika Brune
- Bilder, Texte und
Presseartikel: von unseren Mitgliedern und Freunden der
Gesellschaft;
Fotos: Pressesprecher Hans Peter Limburg;
Niki Siegenbruck, Foto & Grafik Köln,
Am Heiligenhäuschen 17, 50859 Köln-Widdersdorf;
sowie von unseren Mitgliedern und weiteren Kölner
Fotografen (siehe Copyright-Hinweise).
- Druck: Druckerei Häuser KG, Venloer Straße 1271, 50829 Köln

Unser herzliches Dankeschön gilt allen Firmen, Mitgliedern und Freunden unserer Gesellschaft, die durch ihre freundliche Unterstützung zur Gestaltung dieses Festheftes beigetragen haben.

Denken Sie, liebe Gäste, bitte bei Ihren Einkäufen oder Restaurant- bzw. Gaststättenbesuchen an unsere Sponsoren, die uns zum Teil seit Jahren mit einer Anzeige unterstützen. Ohne sie wäre diese schöne Festschrift nicht möglich. Alle Firmen bieten Ihnen bei ihren Produkten und Dienstleistungen sehr gute Qualität zu fairen Preisen.

